

An das
Planlabor Stolzenberg
St.Jürgen-Ring 34

23564 Lübeck

Siedlungsentwicklungskonzept der Gemeinde Barnitz
Hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und
Naturschutzverbände

Bezug: Ihr Schreiben vom 13.07.2023

Sehr geehrter Herr Stolzenberg,

die Naturschutzverbände **NABU** und **BUND** bedanken sich für die Übersendung der Unterlagen und nehmen, auch im Namen der Landesverbände, wie folgt Stellung:

Das gesamte Gemeindegebiet ist im Regionalplan als Regionaler Grünzug und als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft, als Gebiet mit besonderer Bedeutung zum Aufbau eines Schutzgebiets- und Biotopverbundsystem gekennzeichnet. Auch im Landschaftsprogramm Schleswig-Holstein wird der Gemeinde eine besondere Bedeutung durch den Achsenraum des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems zugewiesen. Die Nähe zur Trave als Vorranggewässer und dem FFH-Gebiet Travetal und die Kennzeichnung eines Großteils der Gemeinde als Landschaftsschutzgebiet erfordern eine besondere Sensibilität bei der Planung der Versiegelung neuer Flächen.

Der Gemeinde Barnitz kommt daher bei der kritischen Prüfung des Bedarfs an neuen Bauflächen eine wichtige Rolle zu, auch im Hinblick auf das Ziel der Landesregierung den Flächenverbrauch bis 2023 auf 1,3 ha pro Tag zu reduzieren. In der Bevölkerungs- und Haushaltprognose wird ein durchschnittlicher Zuwachs zwischen 2,6 und 7,5 % für die Gemeinde Barnitz angenommen. Der Entwicklungsspielraum von 56 Wohneinheiten bis 2036 muss daher reduziert werden. Es wird eine starke Zunahme in der Gruppe der über 65-Jährigen prognostiziert. Kleinere, günstigere Wohnungen erfüllen den Bedarf dieser Altersgruppe. Der Schwerpunkt bei der Art der Bebauung sollte daher von Einfamilienhäusern hin zu Mehrfamilienhäusern verschoben werden.

Im Hinblick auf Starkregenereignisse im Klimawandel muss die Planung für die Ableitung, Speicherung und Versickerung von Regenwasser von Beginn der Planungen an mitberücksichtigt und eine weitere Belastung der Gewässer und des Wasserhaushalts unbedingt verhindert werden.

Bearbeiter/-in:

NABU

Reinfeld-Nordstormarn
Ivonne Stresius
Willendorf 18b
23619 Rehhorst
0172 4521674

BUND

Kreisgruppe Stormarn
Dr. Ulrike Graeber
Parkstraße 8h
23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531 / 7720

Rehhorst, 14.08.2023

Eine Belastung der Natur, eine Zerstörung von Lebensräumen und damit ein weiterer Rückgang der Artenvielfalt muss ebenfalls unbedingt verhindert werden. Bebauung grüner Flächen im Außenbereich mit Beeinflussung des FFH-Gebiets, des Landschaftsschutzgebietes und die Bebauung von Flächen, die für den Biotopverbund vorgesehen oder geeignet sind muss vermieden werden.

Den obenstehenden Erklärungen folgend nehmen wir zu den einzelnen Flächen wie folgt Stellung:

Fläche	Ortsteil	Eignung	Begründung
AP1	Benstaben	nein	Außenbereich, hohe Bedeutung für den Biotopverbund, grenzt an FFH-Gebiet, Störungen zu erwarten
IP2	Benstaben	nein	Hohe Bedeutung Biotopverbund
IP3	Benstaben	nein	Hohe Bedeutung Biotopverbund, Geringer Abstand zum Knick, Störungen zu erwarten
AP4	Benstaben	nein	Außenbereich, Landschaftsschutzgebiet
AP5	Benstaben	nein	Außenbereich, hohe Bedeutung Biotopverbund, Geringer Abstand zum Knick, Störungen zu erwarten
AP6	Groß Barnitz	nein	Außenbereich, Biotopverbund, Regionaler Grünzug, geschütztes Biotop nebenan
IP7	Groß Barnitz	bedingt	Benachbarte Naturräume müssen geschützt werden, Abstand zu Wald, keine Belastung des Gewässers, Gehölz
AP8	Groß Barnitz	nein	Außenbereich, Landschaftsschutzgebiet möglich
AP9	Groß Barnitz	ja	Umrahmung durch Siedlungsstrukturen
AP10	Klein Barnitz	bedingt	Außenbereich, bei ausreichendem Schutz des Knicks
AP11	Lokfeld	nein	Landschaftsschutzgebiet, Knickschutz und Schutz von Feuchtwiesen
AP12	Lokfeld	nein	Außenbereich, Biotopverbundachse, Landschaftsschutzgebiet
IP13	Lokfeld	nein	Landschaftsschutzgebiet, Eignung zum Aufbau Verbundachse, Schutzgebiets- und Biotopverbundsystem, Knickstrukturen

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Dr. Ulrike Graeber
(BUND)

Ivonne Stresius
(NABU)